A-3 B Ein neues Mitgliedermagazin für die GRÜNE JUGEND

Gremium: Bundesmitgliederversammlung
Beschlussdatum: 03.11.2019
Tagesordnungspunkt: A – Arbeitsprogramm

Antragstext

Im Rahmen des Perspektivenprozesses haben wir uns darauf verständigt, das Format und die Zielsetzung unseres Mitgliedermagazins genauer auszuformulieren, damit das neugebildete Redaktionsteam seine Arbeit aufnehmen kann. Besonders in einem wachsenden Verband ist es unerlässlich, Debatten breit zu führen und zugänglich zu machen – unser Mitgliedermagazin kann hierfür ein wichtiges Instrument sein.

Das Redaktionsteam erhält die Aufgabe, ein Magazin zu entwickeln, das Debatten innerhalb des Verbandes abbildet und voranbringt, Impulse setzt sowie zur inhaltlichen Weiterbildung aller Mitglieder beiträgt. Als Instrument unserer Bildungsarbeit soll unser Mitgliedermagazin zum Hinterfragen der gesellschaftlichen Verhältnisse anregen und dazu beitragen, die eigenen Positionen zu schärfen. Unser Magazin ist Teil unserer Bildungsstrategie und soll möglichst viele unserer Aktivist*innen und Mitglieder erreichen. Darüber hinaus ist es aber auch unser Ziel, mit unserem Magazin Ehemalige, Verbündete und Interessierte anzusprechen, die anhand der Lektüre ebenfalls einen Einblick erhalten können, welche Debatten die GRÜNE JUGEND gerade beschäftigen.

Die inhaltlichen Schwerpunktthemen des Mitgliedermagazins ergeben sich aus dem Arbeitsprogramm für den Bundesverband, das jährlich auf dem Bundeskongress beschlossen wird. Darüber werden die Mitglieder bei der Themenwahl miteinbezogen. Das Magazin soll auch Platz dafür bieten, vielfältige Ortsgruppenaktivitäten und tolle Aktionen vorzustellen.

Innerhalb des Redaktionsteams, das nach den Regelungen für Arbeitsbereiche zusammengesetzt wird und im Winter seine Tätigkeit aufnimmt, können, um eine bessere Strukturierung der Arbeit zu ermöglichen, Arbeitsgebiete unter den Teammitgliedern vergeben werden. Darunter fallen etwa die Konzeptionierung der jeweiligen Ausgabe, d. h. die Entwicklung eines roten Fadens für die Gesamtausgabe auf Grundlage der inhaltlichen Beschlüsse der Mitgliederversammlung, inklusive der Recherche zu konkreten Themen und geeigneten internen wie externen Autor*innen, das Magazinmarketing oder die Koordinierung des Layouts und Drucks. Teil der Redaktion wird auch ein Mitglied des Bundesvorstandes sein, um eine Schnittstelle zwischen den Ebenen zu haben.

Die Redaktion wird nach ihrem Zusammenfinden bestmöglich auf ihre Arbeit vorbereitet, was etwa, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten, durch eine Schulung erfolgen kann.

Das Mitgliedermagazin finanziert sich durch ein neu eingeführtes Abonnementsystem. Es wird einerseits die Möglichkeit geben, sich das Mitgliedermagazin per Post in Printform nach Hause liefern zu lassen. Für Mitglieder wird es dafür einen möglichst niedrigen Freundschaftspreis geben, für Externe werden die Kosten etwas höher sein. Angestrebt ist ferner auch ein Verkauf am Rande unserer Großveranstaltungen und bei Interesse auch ein Weiterverkauf über Landesverbände. Auch an Ortsgruppen kann das Angebot gehen, einen gedruckten Satz des Magazins zur Verteilung an Mitglieder vor Ort käuflich zu erwerben.

Wer Ressourcen sparen möchte, kann das Magazin per Mail in PDF-Form zugesandt bekommen. Im Jahr 2020 ist diese Option für Mitglieder kostenlos. Damit das so bleiben kann, setzen wir uns im kommenden Jahr damit auseinander, wie wir das Magazin so finanzieren können, dass Mitglieder dieses grundsätzlich ohne Zusatzkosten erhalten können und die langfristige Finanzierung des Magazins sicherstellen. Außerdem soll das Redaktionsteam im Laufe des nächsten Jahres evaluieren, wie ein zusätzliches Audioformat umsetzbar ist.

Nicht nur ein Abonnementsystem soll neu eingeführt werden, das Mitgliedermagazin soll zusätzlich einen neuen, möglichst selbsterklärenden Namen und das Design eine Aktualisierung erhalten.

Ziel ist es langfristig, dass die GRÜNE JUGEND ein gemeinsames Mitgliedermagazin hat. Mit den Landesverbänden mit eigenem Magazin soll der Dialog hierüber weitergeführt werden und die Möglichkeit einer Einlage geprüft werden, die landesspezifisch mit eigenen, ergänzenden Inhalten beigelegt werden könnte.